

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

Brandenburgischer Literaturrat e.V.
c/o Arbeitskreis Kulturverbände Brandenburg
Lindenstraße 5
15230 Frankfurt (Oder)

Freie Demokraten

Landesverband
Brandenburg **FDP**

Potsdam, 16. August 2024

Freie Demokratische Partei
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle
Dortustraße 53
14467 Potsdam

lvbrb@fdp.de
0331 29 16 41

www.fdp-brandenburg.de

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

Arbeitskreis Kulturverbände Brandenburg

Frage 1

Wie schützt Ihre Partei die Kunstfreiheit? Wie setzt sich Ihre Partei für die kulturelle Vielfalt und Diversität in Brandenburg, die Bewahrung des kulturellen Erbes und die Entwicklung von Zukunftsperspektiven ein?

Antwort der FDP Brandenburg

Kunst und Kultur einer Gesellschaft sind zugleich ihr Nährboden und Spiegel. Der Dialog, den sie im Einklang von Kreativität und Freiheit anregen, trägt wesentlich zur gesellschaftlichen Erneuerung bei. Den Freiraum zur Entfaltung dieses Dialogs zu sichern, ist daher Aufgabe liberaler Kulturpolitik. Sie gehört zu den wichtigsten Aktionsfeldern liberaler Politikgestaltung.

Der Schutz der Kunstfreiheit muss insbesondere im digitalen Zeitalter umfassend gedacht werden. Den Einsatz von Uploadfiltern etwa lehnen wir als immense Gefahr für die Meinungs- und Kunstfreiheit im Netz konsequent ab.

Wir werden außerdem unnötig hohe Hürden für die Kultur- und Kreativwirtschaft reduzieren und Veranstalter bei der Planung und Genehmigung von Veranstaltungsformaten und Beantragungsprozessen unterstützen. Auch Brancheneinsteiger aus der Kultur- und Kreativwirtschaft sind in Brandenburg herzlich willkommen.

Wir werden die Förderung von Kultur breiter aufstellen. Neben der Förderung von Traditionen und Hochkultur gehören für uns auch moderne Ansätze und besondere Kinoformate zum kulturellen Angebot Brandenburgs. Wir werden die Diversität des kulturellen Angebotes durch gezielte Förderungen erhöhen, um auch die Attraktivität für den Tourismus in Brandenburg zu erhöhen.

Frage 2

Welche Strategien entwickelt Ihre Partei, um die kulturelle Bildung für alle zu stärken? Kulturelle Bildung lebt von Vielfalt und Kooperationen: Was tun Sie für die Förderung von Angeboten kultureller Bildung, insbesondere im ländlichen Raum? Wie können Sie gewährleisten, dass an den Brandenburgischen Schulen eine Vielfalt an kulturellen Projekten angeboten wird – insbesondere an Ganztagschulen?

Antwort der FDP Brandenburg

Kulturelle Bildung schafft die Grundlage für eine breite kulturelle Teilhabe aller Menschen. Durch kulturelle Bildung wird nicht nur die Auseinandersetzung mit Kunst, Musik, Tanz, Theater, Literatur und anderen kreativen Ausdrucksformen ermöglicht, sondern auch die persönliche und soziale Entwicklung.

Wir werden die bisherigen Handlungsfelder und Programme der kulturellen Bildung anhand folgender Eckpunkte überprüfen und gegebenenfalls neu ausrichten oder erweitern:

- Kulturelles Profil der Schulen stärken:
Es ist wichtig, kulturelle Bildung ergänzend zum schulischen Lehrplan fest in den schulischen Alltag zu integrieren, um sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler regelmäßig in Kontakt mit verschiedenen künstlerischen und kulturellen Ausdrucksformen kommen. Die Gewinnung von Lehrkräften in Schulen und Musikschulen und ihre Ausbildung sind von entscheidender Bedeutung. Kulturelle Bildung muss sich auch in Ganztagsangeboten wiederfinden – sowohl im gebundenen als auch im offenen Ganzttag.
- Zugänglichkeit für alle:
Kulturelle Bildungsangebote sollten für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sein, unabhängig von sozialem Hintergrund oder finanziellen Möglichkeiten. Dies erfordert die Förderung von kulturellen Aktivitäten in verschiedenen sozialen Kontexten, im ländlichen sowie urbanen Raum. Dabei sollten nach Möglichkeit partizipative Ansätze eine Rolle spielen, um den jeweiligen Bedarfen und Vorstellungen der Zielgruppen einen Raum zu geben.
- Regelmäßige Evaluationen und wissenschaftliche Untersuchungen:
Anhand formulierter Zielsetzungen und Qualitätskriterien für die kulturelle Bildung sollen regelmäßige wissenschaftliche Untersuchungen/Evaluationen der Förderprogramme erfolgen, um zu überprüfen, ob die unterschiedlichen Zielgruppen erreicht werden oder ob möglicherweise Anpassungen vorgenommen werden müssen. Die Erkenntnisse aus den jeweiligen Evaluationen werden im Kulturbericht des Landes umfassend dargelegt.
- Förderung von Kreativität durch Qualität:
Kindertagesstätten, Schulen, und Bildungseinrichtungen sollten die Entwicklung kreativer Fähigkeiten gezielt unterstützen, um individuelle Ausdrucksformen zu stärken und innovative Denkweisen zu fördern. Für Künstlerinnen und Künstler sollte die Möglichkeit bestehen, durch Fortbildungen entsprechende pädagogische Kompetenzen zu erlangen, die für die jeweiligen Zielgruppen sinnvoll erscheinen.
- Interdisziplinäre Ansätze:
Kulturelle Bildung sollte nicht isoliert betrachtet werden, sondern in den Kontext anderer Disziplinen integriert werden, um eine ganzheitliche Bildung zu gewährleisten. Das erfordert einen multiprofessionellen Ansatz in den Angeboten kultureller Bildung und die Zusammenarbeit der für Jugend, Schule und Kultur verantwortlichen Institutionen, wie sie z.B. in der Arbeitsstelle für Kulturelle Bildung sichtbar wird.
- Kooperation mit Kulturschaffenden:
Zusammenarbeit zwischen Schulen und kulturellen Institutionen, Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturschaffenden ist entscheidend, um den Schülerinnen und Schülern authentische und bereichernde kulturelle Erfahrungen zu ermöglichen. Entsprechend wichtig sind der Auf- und Ausbau sowie die Steuerung lokaler und regionaler Netzwerke. Ein wichtiger Bestandteil dieser Strukturen sind auch Vereine und ehrenamtliche Initiativen. Gerade im ländlichen Raum sind durch das Ehrenamt getragene Vereine eine wichtige Stütze, die das kulturelle Angebot, auch getragen durch ihre wertvolle Jugendarbeit, enorm bereichern und vielfältig gestalten. Die Landesregierung sollte die Förderung dieser Strukturen gezielt fortsetzen.
- Integration und Diversität:
Kulturelle Bildung sollte die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen betonen und dazu beitragen, interkulturelles Verständnis und Toleranz zu fördern. Dazu gehören mehrsprachige, intersektionale und inklusive Angebote.

Frage 3

Eine vielfältige Kultur- und Bildungslandschaft lebt von zivilgesellschaftlichem Engagement. Was werden Sie zur Unterstützung solcher Bereiche – von einzelnen Ehrenamtlichen über

kleine Vereine bis hin zu Freiwilligendienstleistenden – tun; auch angesichts drohender massiver Kürzungen auf Bundesebene?

Antwort der FDP Brandenburg

Das Ehrenamt ist das Fundament unserer Gesellschaft, unverzichtbar durch den selbstlosen und engagierten Einsatz zahlreicher Freiwilliger. Daher setzen wir uns dafür ein, diesen Menschen die verdiente Anerkennung und Wertschätzung zu zeigen. Die Zeitressourcen für Ehrenamtliche werden immer knapper, trotz ihrer konstant hohen Anzahl. Wir werden Anreize dafür schaffen, die es ermöglichen, sich neben Ausbildung, Beruf, Familie und alltäglichen Herausforderungen im Ehrenamt zu engagieren.

Wir werden eine Initiative starten, um das Ehrenamt steuerlich besser zu berücksichtigen. Dabei werden wir auch prüfen, wie Ehrenamtliche, die Transferleistungen zum Lebensunterhalt beziehen, angemessen unterstützt werden können.

Frage 4

Wie bringt Ihre Partei die faire Bezahlung im Kunst- und Kulturbereich voran? Wie gewährleisten Sie auskömmliche Festanstellungen und existenzsichernde Rahmenbedingungen freiberuflich Tätiger in Kultur- und Bildungsinstitutionen und gestalten sie rechtssicher?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir Freie Demokraten werden uns stets dafür einsetzen, dass die Arbeit unserer Künstlerinnen und Künstler angemessen wertgeschätzt und fair bezahlt wird. Nur so werden wir Brandenburg als lebendigen und vielfältigen Kulturstandort erhalten können.

Frage 5

Wie stärken Sie die Kulturverbände des Landes finanziell und strukturell? Wie setzen Sie sich für die Zukunftsfähigkeit der Verbände ein? Welche Maßnahmen planen Sie, um Bürokratie abzubauen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir setzen uns dafür ein, die bürokratische Belastung für Vereine und Ehrenamtliche zu reduzieren, um den Zugang zu Förderprogrammen zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Häufig bleiben Fördermittel ungenutzt, weil der Antragsprozess zu komplex und undurchschaubar ist. Um diesem Problem entgegenzuwirken, werden wir bürokratische Hürden abbauen und die digitale Antragstellung ausweiten. Zudem streben wir an, eine Plattform zu schaffen, auf der Vereine leicht erkennen können, welche Förderprogramme für sie in Frage kommen, um sie bei der Inanspruchnahme von Förderungen und anderen Anliegen zu unterstützen, statt sie auszubremsen.

Frage 6

Welche Maßnahmen ergreift Ihre Partei, um Chancengleichheit und Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe im gesamten Land Brandenburg zu sichern?

Antwort der FDP Brandenburg

Für Kinder und Jugendliche sowie für Schulklassen werden wir den Eintritt in Museen und weitere kulturelle Bildungsangebote kostenfrei gestalten, um eine ganzheitliche Teilhabe zu ermöglichen.

Frage 7

Wie fördert Ihre Partei die Produktion, Verteilung und mediale Verbreitung künstlerischer oder kreativer Produkte und Dienstleistungen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen und die Infrastruktur für die Kultur- und Kreativwirtschaft am Kreativstandort Brandenburg zu stärken. Denn die Kultur- und Kreativwirtschaft ist nicht nur Innovationsmotor, Treiber für neue Technologien und Standortfaktor, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Wir werden etwa unnötig hohe Hürden für die Kultur- und Kreativwirtschaft reduzieren und Veranstalter bei der Planung und Genehmigung von Veranstaltungsformaten und Beantragungsprozessen unterstützen.

Frage 8

Wie unterstützen Sie die weitere Digitalisierung im Kulturbereich?

Antwort der FDP Brandenburg

Die Digitalisierung bietet der Kultur innovative Möglichkeiten, vor allem in Hinsicht auf Marketing, Finanzierung, Teilhabe und Transparenz. Wir werden die Kulturbranche in Brandenburg bei der digitalen Transformation unterstützen. Zudem streben wir an, eine Plattform zu schaffen, auf der Vereine leicht erkennen können, welche Förderprogramme für sie in Frage kommen, um sie bei der Inanspruchnahme von Förderungen und anderen Anliegen zu unterstützen, statt sie auszubremsen.